

Starke Bindungen

Von BlackNadine

Epilog: Eine wundervolle Entwicklung

Epilog – Eine wundervolle Entwicklung

„Ich bin der beste Kämpfer im Haus!“ Das verkündete Vegeta, 16 Jahre alt, als er im Wohnzimmer mit Goku rangelte. „Papa! Mama!“, rief die zwölfjährige Akari von ihrem Platz auf dem Sofa aus, und hob die Füße, damit ihre Brüder sie nicht berühren würden. „Die Zwillinge kämpfen... schon wieder!“ „Jaah, genau Vegeta!“, meinte Goku als er einen Schlag landete. „Du bist älter, aber ich bin besser!“ „JUNGS!“ Akari gellte, als sie das Sofa ramnten, es etwas zurückdrückten. „Wo sind Mama und Papa?“, sie schürzte die Lippen.

„Ich will auch kämpfen!“ Das kam vom zehnjährigen Kai, der aufgeregt ins Wohnzimmer gerannt kam. „Oh super! Ihr habt Kai reingezogen!“, Akari runzelte die Stirn.

„Ich bin der Beste!“, beschwor Vegeta.

„Ich bin der Beste!“, schrie Goku.

„Ich bin der Beste!“, kreischte Vegeta.

„Ich bin der Beste!“, gellte Goku.

Kai sah seinen Brüdern zu, wie sie auf dem Wohnzimmerboden hin und her rollten, bevor er mit einem Kriegsschrei auf sie sprang. Trunks und Pan betraten das Zimmer nur Sekunden später und sahen Akari so schallend lachen, das sie beinahe von der Couch fiel. Kai war auf Goku und Vegeta, die beide ihre Köpfe rieben. „Kai hat euch beide besiegt!“, presste Akari durchs Kichern heraus.

„Dad! Mom!“, Kai sprang von seinen Brüdern auf, seine Brust vor Stolz gewölbt. „Ich bin der beste Kämpfer im Haus!“ Trunks lachte, als er den Zwillinge zusah, die sich aufsetzten und noch immer langsam die Stirn rieben. „Das kann man so sagen“, auch Pan lachte. „Wir haben ihn nur gewinnen lassen!“, schnaubte Goku verächtlich. „Oh ja? Warum hab' ich euch zwei dann rufen hören: 'Hör auf Kai! Hör auf!?'“ Akari kicherte. „Halt die Klappe, Akari!“, zischte Vegeta seiner Schwester zu.

XxXxX

„Trunks“, sprach Pan später an dem Abend, als sie in seinem Büro saßen. Sie las gerade ein Buch, und er beendete einige Arbeit, die bald fällig war. „Denkst du, das die andere Zeit jetzt auch Frieden hat?“ „Das denke ich gern“, gestand er ihr ehrlich, und beendeten seine Arbeit und ging zu ihr hinüber.

„Friezas Sohn“, murmelte sie und legte ihr Buch beiseite, „glaubst du, ob die andere Zeit ihn erledigt hat?“ „Ja“, nickte Trunks. „Ehrlich Panna, ich bezweifle, das, egal in welcher Zeit wir sind, solange wir beide es sind, können wir alles tun.“

Sie lächelte, und legte ihre Arme um seinen Nacken. „Ich glaub das auch“, sie lächelte sanft. „Ich liebe dich, Trunks... In dieser Zeit, in der anderen... Ich werde dich immer lieben.“

Trunks grinste, lehnte sein Gesicht gegen ihren Kopf, während er ihr mit seinen Fingern durchs Haar fuhr. „Ich liebe dich auch Panna... Für immer.“